

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur zweiten Auflage	9
Einleitung	11

Teil I.

Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen!

1. Drei Bereiche geistiger Unmündigkeit	17
Politische Unmündigkeit	17
Unmündigkeit im Glauben	18
Unmündigkeit vor der Wissenschaft	20
2. Regeln zum richtigen Verstandesgebrauch	23
Grundregeln	23
Kausalität und Teleologie	27
Denken in Dichotomien	30
Grenzen des Verstandes	32
3. Scholastik, Aufklärung, Nihilismus: der Weg zu einem rationalen Weltbild?	34
Die Tugend der Klugheit	34
Rationalismus, Empirismus und Aufklärung	36
Leben nach dem Tode Gottes	39

Teil II.

Sicheres Wissen gibt es nicht – aber es wird auch nicht gebraucht

4. Das Spektrum der Antworten auf die Frage nach sicherem Wissen	45
Deduktion – Intuition	45
Transzendentalphilosophie	49
Einwände aus den Naturwissenschaften	52
Kritischer Rationalismus	56
5. Evolutionäre Erkenntnistheorie	58
Biologie der Erkenntnis	58
Das Weltbild des Mesokosmos	61
Einwände und Perspektiven	64
6. Die Grenzen des Naturerkennens	67
Ignoramus – Ignorabimus	67
Elektrodynamik, Relativitätstheorie und Quantentheorie	69
Was heißt heute, die Natur zu erkennen?	73

Teil III.

Sternstunden der Wissenschaft

7. Die drei Kränkungen des allgemeinen Narzissmus	81
Der neue Kosmos seit Kopernikus	81
Die Darwinsche Abstammungslehre	82

Die Freudsche Psychoanalyse	85
8. Einsichten und Herausforderung der Neurowissenschaften	89
Science of man	89
Das Problem der Willensfreiheit	93
Künstliche Intelligenz	99
9. Ist künstliches „Leben“ auch Leben?	104
Wie konnte irdisches Leben entstehen?	104
Außerirdisches Leben	107
Künstliche Lebewesen und virtuelle Welten	110
Teil IV.	
Geburt, Leben, Tod: Alles ist geworden und vergeht	
10. Lebenszeiten von Tieren, Sternen und des Kosmos	121
Wo ist ein Bleiben, wo ein endlich Sein in alledem?	121
Auch Sterne sind nicht von Bestand	123
Evolution des Kosmos	124
11. Sein und Werden, Zeit und Ewigkeit	129
Gehören die Naturgesetze zu der Platonischen Welt der Ideen?	129
Naturwissenschaftliche Aussagen über die Zeit	133
12. Allein der Mensch weiß um den eigenen Tod	139
Der Gedanke der Unsterblichkeit in der christlichen Religion	139
Freitod oder Selbstmord?	143
Der Sinn des individuellen Todes	144
Teil V.	
Religion sucht nicht Erkenntnis, sie schenkt Geborgenheit	
13. Jahwe, Jesus, Muhammad	151
Kurzer Abriss der Epochen des Alten Testaments	151
Die gute Botschaft des Paulus, der Anfang christlicher Theologie	153
Allahs Gesandter Muhammad	162
14. Theologie	168
Die theologische Behandlung der Parusie	168
Die große Synthese des Thomas von Aquin	170
Ist Theologie eine Wissenschaft?	175
15. Offenbarung und Vernunft	186
Philosophische Gottesbeweise – kritisch beurteilt	186
Die Kontroverse zwischen Theismus und Atheismus	192
Christliche Erziehung in der Kritik	199
Teil VI.	
Ethik: Was soll ich tun, was muss ich lassen?	
16. Recht und Macht	211

Naturrecht versus Rechtspositivismus	211
Menschenwürde und Menschenrechte	219
Machtkontrolle gegen Machtmissbrauch	222
17. Die Begründung von Moral	226
Gibt es objektive Werte?	226
Ursprung und Grenzen der Gruppenmoral	228
Die Goldene Regel	233
18. Verantwortung des Menschen	237
Rüstung und Rüstungsexport	237
Verantwortung für zukünftige Generationen	240
Die beiden Schöpfungsberichte	245
Literaturvorschläge	247
Namensregister	260
Sachregister	263

Aus Joachim Wehler: Grundriß eines rationalen Weltbildes, ISBN 3-86569-029-7